

IGS

Integrierte
Gesamtschule
Lüneburg

Schuljahr 2018/2019

Lebendige Vielfalt - eine Schule für alle!



IGS-Handbuch für Eltern

Impressum

Herausgeber:

Schulleiternrat der IGS Lüneburg
Jörg Stoffregen, Vorsitzender

Graf-Schenk-von-Stauffenberg-Str. 1
21337 Lüneburg

Inhaltliche Erstellung durch:

AG Schulentwicklung und Qualität des Schulleiternrates

Redaktion und Layout: Jörg Stoffregen

Titelfoto: Tim Reckmann / pixelio.de

Redaktionsschluss: 20.06.2018

Schutzgebühr: 1,- €

HERZLICH WILLKOMMEN AN DER IGS LÜNEBURG

Liebe Eltern des 5.Jahrgangs 2018/2019,

wir freuen uns, dass Sie sich für die IGS Lüneburg entschieden haben und jetzt da sind.

Wir hoffen, dass Ihr Kind und Sie sich an dieser Schule willkommen fühlen.

Zum Gelingen dieser Schule gehört ein aktives Miteinander von Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern. Darauf freuen wir uns.

In Ihren Händen halten Sie das Eltern-Handbuch der IGS.

Das Handbuch wurde von Eltern für Eltern erstellt, um gleich zu Beginn die Orientierung in der Schule mit ihren inhaltlichen und organisatorischen Besonderheiten zu erleichtern.

Damit Sie zu Beginn nicht von den vielen Neuigkeiten überrascht werden, bekommen Sie schon im Vorfeld alle wichtigen Informationen.

Wir hoffen, Ihnen damit den Einstieg in die IGS etwas zu erleichtern.

Sollten noch Fragen offen bleiben oder Sie Ergänzungsbedarf feststellen, sprechen Sie uns gern an oder wenden Sie sich an

ser.igs-lueneburg@web.de oder an info@igs.lueneburg.de

Jetzt wünschen wir Ihrem Kind und Ihnen einen guten Start in einen neuen Schulabschnitt mit vielen interessanten Erfahrungen.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Stoffregen

(Jörg Stoffregen, SER-Vorsitzender)

Susan Kletzin

(Susan Kletzin, Schulleiterin)

Leitbild der IGS Lüneburg

Die IGS Lüneburg ist eine Schule für alle! Wir begreifen die Vielfalt der Menschen an unserer Schule, die unterschiedliche soziale und kulturelle Herkunft ebenso wie die Vielfalt von Lernvoraussetzungen, Fähigkeiten und Interessen als Verpflichtung, als Chance und als Aufgabe.

Unsere pädagogische Verpflichtung sehen wir darin, jeden in seiner Eigenart anzunehmen und ihm individuell angemessene Entwicklungsmöglichkeiten zu einer eigenverantwortlichen, selbstbewussten und solidarischen Persönlichkeit zu eröffnen. Individualisierte Lernangebote, Verantwortung für den eigenen Lernprozess, partnerschaftliches Lernen und gegenseitige Unterstützung sind dafür wichtige Elemente. Es kommt uns auf jeden Einzelnen an.

Wir sehen die Vielfalt der Menschen an unserer Schule und der mit unserer Schule verbundenen Menschen als Chance und besonderes Potenzial. Sie ermöglicht es, unterschiedliche Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten in den Unterricht einfließen zu lassen und diese zur Anregung, zur Bereicherung und zur gegenseitigen Unterstützung im Lernen zu nutzen. Der Umgang mit Heterogenität bietet insbesondere dem sozialen und interkulturellen Lernen große Möglichkeiten. Die Vielfalt des beruflichen, sozialen und kulturellen Umfeldes unserer Schule eröffnet breite Kooperationsmöglichkeiten, die wir für den Unterricht und die Gestaltung des Schullebens nutzen wollen.

Die Wahrnehmung dieser Chancen stellt für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft eine Aufgabe dar, die wir im vertrauensvollen und offenen Zusammenwirken von Lehrern, Schülern und Eltern bewältigen.

An unserer Schule entwickeln wir eine Lern- und Schulkultur,

- in der Schülerinnen und Schüler mit Interesse sinnhaft lernen und zunehmend Verantwortung für ihr Lernen übernehmen;
- in der Schülerinnen und Schüler lernen, ihre eigenen Poten-

tiale zu erkennen, diese zielstrebig zu entwickeln und auch mit Misserfolgen und Rückschlägen umzugehen;

- in der Schülerinnen und Schüler so weit wie möglich gemeinsam lernen, dabei aber auch unterschiedliche Ziele anstreben und individuelle Förderung erfahren;
- in der Schülerinnen und Schüler den Wert von Kooperation erfahren und Fähigkeiten zur Teamarbeit entwickeln können. Dazu schaffen wir Strukturen, die
- vielfältige Zusammenarbeit innerhalb der Lerngruppen, innerhalb der Schule und über die Schule hinaus ermöglichen;
- in der die Schülerinnen und Schüler an einer Schulgemeinschaft teilhaben, die geprägt ist von demokratischer Teilhabe, gegenseitiger Wertschätzung, von Gewaltfreiheit, Fairness und Zivilcourage;
- in der die Schule als ein Ort vielfältiger unterrichtlicher und außerunterrichtlicher Aktivitäten entwickelt wird, an dem sich Schüler und Lehrer gerne aufhalten um konzentriert zu lernen, körperlich und künstlerisch aktiv zu sein oder sich entspannt zu begegnen.

Die IGS Lüneburg ist eine junge Schule, eine Schule im Werden. Sie wächst aus der engagierten Gestaltungsarbeit von Lehrern, Schülern und Eltern, ebenso wie aus offenem Diskurs, konstruktiver Kritik und vielfältigen Ideen zur Weiterentwicklung.

A - Z der IGS

Abschlüsse

Unsere Schüler*innen können folgende Abschlüsse erreichen:

nach Klasse 9:

- Hauptschulabschluss

nach Klasse 10:

- Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss
- Sekundarabschluss I – Realschulabschluss
- erweiterter Sekundarabschluss I

Nach der Klasse 10 können die Schüler*innen mit erweitertem Realschulabschluss an jeder Oberstufe ihr Abitur ablegen. Die Oberstufe der IGS Lüneburg ist im Schuljahr 2015/2016 mit Jahrgang 11 gestartet und führt nach Abschluss der Klasse 13 zum Abitur.

Arbeitsgemeinschaften (AGs)

Für alle Schüler*innen in den Jahrgängen 5 und 6 gibt es am Dienstagnachmittag ein verbindliches AG-Angebot. Das Angebot soll insbesondere musisch, kreativ und sportlich ausgerichtet sein.

Darüber hinaus haben die Schüler*innen aller Jahrgänge nach dem Fachunterricht die Möglichkeit, verschiedene Arbeitsgemeinschaften auf freiwilliger Basis zu besuchen. Die Leitung der Arbeitsgemeinschaften erfolgt sowohl durch Lehrkräfte als auch durch externe Anbieter*innen. Das Angebot wird in der Regel für ein Halbjahr gewählt. Das Programm erscheint zum Beginn eines jeden Schulhalbjahres.

Ausfall von Unterrichtsstunden

Leider kann es in Ausnahmefällen durch Abwesenheit von Lehrkräften zu Unterrichtsausfällen nach dem 3. Block (13.10 Uhr) kommen. Der Vertretungsplan hängt für die Kinder in den jeweiligen Clustern aus und wird über IServ bekannt gegeben, daher ist der Vertretungsplan auch noch morgens über IServ zu prüfen.

Bausteinarbeit

Für fast jedes Fach besteht ein Teil des Unterrichtes aus Bausteinarbeit. Bausteine sind Arbeitsmaterialien, die es zu jedem

Themenbereich gibt, und die von den Schüler*innen selbständig bearbeitet werden. Bausteinarbeit gibt den Schüler*innen die Möglichkeit, selbständiges Lernen zu üben.

Beratungslehrer*in

Der oder die Beratungslehrer*in hat eine zusätzliche zweijährige Beratungsausbildung. Er oder sie arbeitet eng mit der Schulsozialarbeit zusammen.

Er /Sie ist zuständig für

- Einzelfallhilfe, d.h. Beratung von Schüler*innen, ihren Eltern und Lehrkräften bei individuellen Leistungs-, Lern- und Verhaltensproblemen als auch bei sozialen Problemen in der Schule;
- die Beratung der Schule bzw. des Kollegiums aus den Erfahrungen der Einzelfallhilfe heraus;
- die Arbeit mit Schüler*innengruppen / klassenbezogene Beratung, Kooperation mit außerschulischen Organisationen wie Jugendämtern und Beratungseinrichtungen (im speziellen Bereich der Suchtprävention auch mit der Polizei);
- die Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Projekten, Mitwirkung bei der schulinternen Lehrer*innenfortbildung (im Bereich der Suchtprävention z.B. Stoffkunde für Lehrer*innen in Zusammenarbeit mit der Polizei) und Schulentwicklung.

Berufsorientierungscenter

Im Berufsorientierungscenter werden SchülerInnen allen Fragen der Berufsorientierung und beim Übergang von der Schule zum Beruf beraten.

Bewertungen (siehe auch Lernentwicklungsbericht)

Die Beurteilung erfolgt in den Lernzielkontrollen und den LEB's bis zur Klasse 9 nicht nach dem bekannten Notenschema.

Blöcke (= Doppelstunden)

Der Unterrichtstag gliedert sich in drei 80 minütige Blöcke und eventuell den 4. Block mit 90 Minuten.

In der Oberstufe haben alle Blöcke 90 Minuten.

Brandschutzübungen

Einmal jährlich werden Brandschutzübungen unangekündigt

durchgeführt, zusätzlich mindestens einmal angekündigt.

Busfahrkarten

Sie werden bei der Einschulung beantragt. Es gelten folgende Voraussetzungen:

5.-Klässler: mindestens 3 km Entfernung, ab der 7. Klasse mindestens 4 km Entfernung vom Wohnort

Kostenfrei gibt es sie nur bis Ende der 10. Klasse.

Buntes Zimmer (BUZI)

Das Bunte Zimmer ist der Raum neben der Cafeteria. Es ist aufgrund einer Elterninitiative entstanden und während der Unterrichts- und Pausenzeiten von Eltern besetzt. Dort können Schüler*innen während der Unterrichtszeit Gruppenarbeiten durchführen oder einfach in ruhiger Atmosphäre arbeiten. Die Lehrer*innen entscheiden, welche Schüler*innen im Bunten Zimmer arbeiten dürfen. In den Pausen oder bei Ausfall werden die Schüler*innen dort beaufsichtigt und können Spiele, Tischkicker oder Tischtennis spielen. Für das BuZi werden immer neue Eltern gesucht, die bereit sind, eine der Schichten (einen Block) zu übernehmen.

(Kontakt: Imke Weberschock, Tel. 04178 - 1315

E-Mail: imkeweberschock@carnehl-gmbh.de)

Bewegte Pause

Die Fachgruppe Sport strebt an, künftig wieder montags, dienstags und donnerstags in der Mittagspause die Möglichkeit zu bieten, Spielgeräte für den Schulhof auszuleihen.

Cluster

Im Kreis angeordnete Klassenräume, die in der Mitte eine große Freifläche haben. Die Jahrgänge 5 bis 10 bestehen jeweils aus 5 Klassen zu je 30 Schülerinnen und Schülern. Sofern es die Verfügbarkeit der Räume zulässt, befinden sich die Klassenräume eines Jahrganges auf oder an einem Flur und bilden ein Cluster. Es gibt kein großes zentrales gemeinsames Lehrer*innenzimmer, sondern die Lehrer*innenzimmer befinden sich jahrgangszugeordnet in der Nähe, bzw. in den Clustern ihres Jahrgangs.

Differenzierung

Da die Kinder hinsichtlich ihrer Entwicklung, ihres Arbeitstempos sowie ihrer Interessen und Vorlieben sehr unterschiedlich sind, wird jedes Kind durch ein individuelles Differenzierungssystem in enger Zusammenarbeit mit dem Lehrer*innenteam gefördert und gefordert.

Die Kinder werden

- ab der 7. Klasse in Englisch und Mathematik
 - ab der 8. Klasse zusätzlich in Deutsch
 - ab der 9. Klasse zusätzlich in Naturwissenschaften
- in zwei Anforderungsniveaus, Grundniveau (G) und erweitertes Niveau (E), bewertet.

Im Jahrgang 7 und 8 erfolgt der Unterricht binnendifferenziert im Klassenverband.

Im Jahrgang 9 und 10 erfolgt die Differenzierung in entsprechenden Fachleistungskursen.

Die Zuordnung zu einem Niveau trifft die Klassenkonferenz zum Ende des vorangehenden Schulhalbjahrs.

Elternabende (siehe auch Tischgruppenelternabende)

Pro Schulhalbjahr gibt es in der Regel einen Gesamt-Elternabend im Klassenraum und einen Tischgruppenabend bei Familien zu Hause. Die Elternabende finden nach Absprache zwischen den Elternvertreter*innen der Klasse und den Tutor*innen statt. Zusätzlich lädt die Schule die Erziehungsberechtigten zu themenbezogenen Veranstaltungen ein.

Elternmitarbeit

Elternmitarbeit wird ausdrücklich gewünscht! Ob als Elternvertreter*in, im Förderverein, im BuZi oder bei Schul- und Klassenaktivitäten. Eltern arbeiten auch im Schulvorstand mit.

Elternvertreter*in

Pro Klasse werden zwei Elternvertreter*innen für zwei Jahre als Klassenelternvertreter*innen gewählt. Daneben werden Vertreter*innen für die Klassenkonferenz gewählt.

Fachbereichskonferenzen

Die Fachbereichskonferenzen erarbeiten bzw. überprüfen im Rahmen des Kerncurriculums die schuleigenen Arbeitspläne und Arbeitsmittel wie z. B. die Bausteine, Schulbücher und Einsatz von Medien. Es werden Themen und Unterrichtseinheiten erarbeitet, Absprachen mit anderen Fachschaften und Schulen vereinbart und Bewertungsmaßstäbe festgelegt. Weiter wird mitgewirkt beim Förderkonzept, bei der Differenzierung und bei schulischen Aktivitäten.

Folgende Fachbereichskonferenzen gibt es an unserer Schule:

Fachbereichskonferenz 1

Fächer: Mathematik und Informatik

Fachbereichskonferenz 2

Fächer: Naturwissenschaften (Physik, Biologie und Chemie)

Fachbereichskonferenz 3

Fächer: Deutsch, Musik, Kunst, Religion, Werte und Normen und Darstellendes Spiel

Fachbereichskonferenz 4

Fächer: Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Spanisch und Latein)

Fachbereichskonferenz 5

Fächer: Sport und Ganztag

Fachbereichskonferenz 6

Fächer: Gesellschaftslehre, Arbeit-Wirtschaft-Technik, Berufsorientierung, Wahlpflichtkurse und Projektunterricht

In jeder Fachbereichskonferenz sind neben den jeweiligen Fachlehrer*innen zwei Schüler- und zwei Elternvertreter*innen. Die Elternvertreter*innen werden durch den Schulelternrat gewählt.

Fachlehrer*innensprechtage

Der Fachlehrer*innensprechtage findet in der Mitte des Halbjahres statt. (November und April) An einem Nachmittag stehen die Fachlehrer*innen nach Absprache zum Gespräch zur Verfügung.

Fehltage (siehe Krankmeldung)

Forder- und Förderunterricht

Das Konzept der IGS gibt durch einzelne Elemente (z.B. Bau- steinarbeit, Tischgruppenarbeit und Schüler-Lehrergespräche) verschiedene Möglichkeiten zum differenzierten Arbeiten im Un- terricht. Darüber hinaus gibt es insbesondere im 5. und 6. Jahr- gang einzelne Förderangebote in AG's bzw. in der Lernzeit.

Förderverein (siehe auch letzte Seite)

Seit dem 7. August 2009 gibt es in Lüneburg eine Integrierte Ge- samtschule!

Der Verein „Eine Schule für Alle in Lüneburg e.V.“ hat maßgeblich an der Gründung dieser Schule mitgewirkt und ist nun ihr Förder- verein. Zurzeit werden rund 1200 Kinder in den Jahrgängen 5 bis 13 von 90 Lehrkräften unterrichtet. Das Schulleben ist mit inzwi- schen neun Jahrgängen vielfältig, bunt und abwechslungsreich und der Förderverein versucht, es auf allen Gebieten zu unter- stützen.

Eine Schule für Alle in Lüneburg e.V.

Graf-Schenk-von-Stauffenberg-Straße 1, 21337 Lüneburg
info@eineschulefueralle-lg.de

Fremdsprachen

Neben Englisch (ab Klasse 5) werden ab der sechsten Klasse Französisch, Spanisch und Latein als zweite Fremdsprache an- geboten. Entscheidet sich Ihr Kind, Französisch, Spanisch oder Latein zu erlernen, so ist dieses Fach durchgängig mit zwei Blö- cken im Wahlpflichtbereich bis zur 10. Klasse zu belegen. Die Wahl der zweiten Fremdsprache erfolgt am Ende der 5. Klasse. Eine weitere Möglichkeit, mit einer Fremdsprache zu beginnen, besteht mit dem Beginn der 11. Klasse.

Ganztag

Seit dem Beginn des Schuljahres 2015/2016 ist die IGS Lüneburg eine teilgebundene Ganztagschule aufsteigend ab der 5. Klasse. Im Schuljahr 2018/2019 bedeutet das für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5, 6 und 7 und 8 dass sie dienstags und donnerstags bis um 15.30 Uhr verbindlich Unterricht haben. An

den drei verbleibenden Tagen haben sie in der Regel um 13.10 Uhr Unterrichtsschluss.

Die anderen Jahrgänge befinden sich im offenen Ganztage. Diese Jahrgänge haben i.d.R. täglich drei Blöcke und darüber hinaus ein- oder zweimal die Woche einen vierten Block.

Alle Jahrgänge können an den Angeboten des Offenen Ganztages, den AGs, die im vierten Block stattfinden, teilnehmen, sofern sie keinen Unterricht haben.

Handys

Die Nutzung von Handys und Smartphones ist im Unterricht und auf dem Schulgelände untersagt. Alle elektronischen Geräte müssen ausgestellt und unsichtbar sein.

Hausaufgaben

Gemäß des Hausaufgabenerlasses für allgemeinbildende Schule „(...) ergänzen Hausaufgaben den Unterricht und unterstützen den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler. Je nach Altersstufe, Schulform, Fach und Unterrichtskonzeption kann die Hausaufgabenstellung insbesondere auf

- die Übung, Anwendung und Sicherung im Unterricht erworbener Kenntnisse, Fertigkeiten und fachspezifischer Techniken,
- die Vorbereitung bestimmter Unterrichtsschritte und -abschnitte oder
- die Förderung der selbstständigen Auseinandersetzung mit Unterrichtsgegenständen und frei gewählten Themen ausgerichtet sein.

(...) Richtwerte für den maximalen Zeitaufwand zur Erstellung von Hausaufgaben

außerhalb der Schule sind

- im Primarbereich: 30 Minuten,
- im Sekundarbereich I: 1 Stunde,
- im Sekundarbereich II: 2 Stunden. (RdErl. d. MK v. 22.3.2012 - 33-82100 (SVBl. S. 266) - VORIS 22410 -)

Die Schüler*innen der IGS Lüneburg planen und dokumentieren ihre Hausaufgaben mit dem Logbuch, so dass auch Eltern im Ge-

spräch mit ihrem Kind einen Überblick über die zu bearbeitenden Hausaufgaben haben und ihre Kenntnisnahme wöchentlich bestätigen. In den teilgebundenen Jahrgängen 5-7 wird im Rahmen der Lernzeit und ab Jahrgang 6 auch in der Tutti-Zeit zusätzlich die Möglichkeit zum Bearbeiten von Hausaufgaben gegeben.

Hausmeister

Unsere Hausmeister Herr Schulz und Herr Bitschkat sind unsere "Männer für alle Fälle". Fundsachen werden von ihnen aufbewahrt und ausgehändigt. Telefonisch sind sie während der Schulzeiten, über das Sekretariat zu erreichen.

Homepage

Unsere Homepage finden Sie unter www.igs-lueneburg.de.

IServ

IServ ist eine Online-Kommunikationsplattform für die Kommunikation zwischen Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern. Über die Plattform erhalten die Schüler*innen den Vertretungsplan und alle wichtigen Informationen aus der Schule. Die Plattform befindet sich im Aufbau. Alle Schüler*innen erhalten im 5. Jahrgang eine Einführung in die Nutzung.

Jahrbuch

Zum Ende eines Schuljahrs erscheint ein Jahrbuch. Dort wird über die vielfältigen Ereignisse in der IGS berichtet. Es kann in diesem Schuljahr für 2,50 € im Shop der nachhaltigen Schülerfirma erworben werden.

Kiosk

Der Kiosk befindet sich neben der Mensa. Es werden dort Brötchen, Snacks und Getränke verkauft. Außerdem gibt es dort Essensmarken für das Mittagessen.

Der Kiosk hat von 7.30 – 7.45 und in den Pausen geöffnet.

Klassenaktivitäten

In Eigenregie der Klassen werden Ausflüge und Klassenfeste geplant und organisiert. Auch aktuelle Themen der einzelnen Fächer können damit aufgegriffen werden.

Klassenfahrten

Sie finden in der Regel in den Jahrgängen 5, 7 und 10 statt. Zudem finden in der Regel in den Jahrgängen 7, 8 und 9 Austausch- bzw. Studienfahrten der Lerngruppen der 2. Fremdsprache statt.

Klassenkasse

Die Klassenkasse wird klassenintern festgelegt und geregelt.

Klassenlehrer*innenteam (siehe Tutor*innen)

Konfliktlösung

Zur Lösung von Konflikten zwischen Schüler*innen, Eltern und Lehrkräften gibt es an der IGS ein gemeinsam entwickeltes Ablauf. Dort ist festgelegt, wer wann zuständig ist und beteiligt werden muss. Das Ablaufschema finden Sie im letzten Teil des Handbuchs.

Kooperationen

Die Schule hat verschiedene Kooperationen mit anderen Schulen (Schüleraustausch), öffentlichen Einrichtungen (u.a. Theater, Stadtbibliothek, Sportvereine), Umweltschutzorganisationen (SchuBZ), sozialen Einrichtungen (Pro Familia) etc. geschlossen. Diese Kooperationen erarbeiten diverse Themen, z.B. Suchtpräventionsprogramme.

Kompetenzen

Die fachbezogenen Kompetenzen, über die Schüler*innen am Ende einer Lerneinheit (z.B. Baustein oder Schuljahr) verfügen sollen, werden jeweils am Ende des Bausteins, der Lernzielkontrolle oder im LEB in einer Tabelle beschrieben.

Konzept (siehe Schulprogramm)

Kopiergeld

Am Anfang eines Schuljahres wird ein bestimmter Betrag für Kopierkosten, Kunstmaterialien und das Logbuch eingesammelt.

Krankmeldung von Schüler*innen

Bitte gehen Sie folgendermaßen vor, wenn Ihr Kind erkrankt ist:

Rufen Sie bitte morgens im Sekretariat an oder schicken Sie eine Email an die Schule unter info@igs.lueneburg.de. Bitte teilen Sie den Namen Ihres Kindes, die Klasse und den Namen eines Tutors, einer Tutorin mit.

Schreiben Sie Ihrem Kind bitte für den zu entschuldigenden Zeitraum eine kurze Entschuldigung in das Logbuch. Diese muss den Tutor*innen und Fachlehrer*innen vorgelegt werden.

Lernen

Am Schulkonzept angelehnt findet das Lernen auf mehreren Ebenen statt:

1. Bausteinarbeit: Die Lehrer*innen geben gemäß Lehrplan Anleitung und Hilfen zur Bausteinarbeit. Sie begleiten die Klassen bei den Lernprozessen.
2. Die Schüler*innen arbeiten in Einzelarbeit, Partnerarbeit, Teamarbeit, Projektarbeit und Tischgruppenarbeit.
3. Durch ein fächerübergreifendes Lernen in der Projektarbeit kann das Kind Themen ganzheitlich erfahren. Lerninhalte bekommen einen komplexen Zusammenhang und werden dadurch vertieft.
4. In der Lernzeit in den Jahrgängen 5-7 ermöglicht Inhalte aus den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch zu üben und zu vertiefen.

Lernentwicklungsberichte (LEB)

Von der 5. bis einschließlich 8. Klasse gibt es an der IGS keine Notenzeugnisse und Zensuren, sondern Lernentwicklungsberichte, in denen die Leistungen Ihrer Kinder in schriftlicher Form ausführlich beschrieben und Kompetenzen bewertet werden.

Inhalte:

- Rückmeldungen aus den Fächern:
Auf jeder Seite sind inhaltsbezogene Kompetenzen aufgeführt, in einigen Fächern zudem prozessbezogene Kompetenzen, wie etwa in den Fächern Englisch, Mathematik und Musik. Zu jeder Kompetenz ist angegeben, in welchem Ausmaß diese bei den einzelnen Schüler*innen vorhanden ist. Zusätzlich gibt es noch Bemerkungen und Hinweise zu

bestimmten fachlichen Grundfertigkeiten und Arbeitsweisen. Das Arbeitsverhalten wird fachbezogen bewertet

- Brief der Tutoren an die Schüler*innen
- Brief der Schüler*innen an die Tutoren

In den Jahrgängen 9 und 10 umfasst der Lernentwicklungsbericht das Notenzeugnis, den Brief der Tutoren an die Schüler*innen und den Brief der Schüler*innen an die Tutoren.

An den Tagen der LEB-Ausgabe endet der Unterricht für alle Schüler*innen nach dem ersten Block. Abweichend von regulären Fahrplänen ist der Schülertransport an diese Regelung angepasst.

Lernzeit (siehe auch Lernen)

Die Lernzeit findet im Klassenverband statt und die Tutor*in ist Fachlehrer*in. Im 7. Jahrgang ist ein Fachlehrer der Fächer Mathematik, Deutsch oder Englisch Fachlehrer*in. In den Jahrgängen 5 und 6 ist im ersten Teil des Unterrichtsblocks ~~ist~~ Zeit für Hausaufgaben. Der zweite Teil des Unterrichtsblocks wird für fachspezifisches Methodenlernen (wie z.B. Vokabeltraining) und Forder- und Förderaufgaben der Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch genutzt. Ab Jahrgang 6 werden u. a. zwei Tutti-Zeiten als Lernzeit zum Erledigen der Hausaufgaben genutzt. Im 7. Jahrgang dient der Unterrichtsblock Lernzeit v.a. der Vertiefung und der Übung in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch.

LEB-Übergabegespräche

Die LEB-Übergabegespräche finden nach jedem Halbjahr mit einem der beiden Tutoren, dem betreffenden Kind und deren Eltern statt. In ca. 20 Minuten wird der LEB besprochen und im Anschluss schreiben die Schüler*innen eine Zielvereinbarung für das kommende Schulhalbjahr.

Der Tag vor der LEB-Ausgabe ist in der Regel schulfrei. Dort finden die LEB-Gespräche statt.

Logbuch

Alle Schüler*innen erhalten in jedem Schuljahr ein Logbuch. In

diesem Logbuch dokumentieren und planen die Schüler*innen ihr Lernen an der IGS Lüneburg. Ferner formulieren die Schüler*innen ein Wochenziel im Logbuch. Am Ende einer jeweiligen Woche soll das selbst vorgegebene Ziel überprüft und reflektiert werden.

Das Logbuch ist u.a. auch ein wichtiges Instrument zur schnellen Weitergabe von Informationen zwischen Lehrerteam und Eltern. Zudem beinhaltet es Vorlagen, um Gesprächsvereinbarungen festzuhalten und die Themenlisten aller Unterrichtsfächer für den jeweiligen Jahrgang. Es wird erwartet, dass es täglich mit in die Schule gebracht und benutzt wird.

Die Eltern sehen sich das Logbuch am Wochenende an und bestätigen mit Ihrer Unterschrift, dass sie alle Einträge der vergangenen Woche wahrgenommen haben.

Spezielle Eintragungen sind sowohl dem Lehrerteam als auch den Eltern unverzüglich vorzulegen.

Mensa

In der Mensa wird das Mittagessen in der Zeit von 13.10 bis 13:50 angeboten.

Neben einem Mittagsgericht, gibt es eine Nudel- und Salatbar und ein Dessert- und Obstangebot. Dazu gehört jeweils eine vegetarische Alternative. Der aktuelle Menüplan ist auf der Homepage <http://www.igs-lueneburg.de> und auf IServ einzusehen. Das Mittagsgericht kostet 3,50 €. An der Nudel- und Salatbar kostet eine kleine Portion 3,-€ und eine große Portion 3,50 €. Nudeln und Salat dürfen auch kombiniert werden.

Mülldienst

Der Mülldienst hat die Aufgabe den Müll vom Schulhof zu sammeln. Er wechselt wöchentlich die Klasse und läuft durch alle Jahrgänge.

Nachschiebetermine

Klassenarbeiten werden in der Regel an einem regelmäßigen Nachschreibtermin am Freitag im 4. Block nachgeschrieben.

Online Lernstandsdiagnose

Im Verlauf des 5. Jahrgangs nehmen alle Schüler*innen an der Online Lernstandsdiagnose in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch teil. Damit wird der ganz individuelle Lernstand und ggf. vorhandener Förderbedarf ermittelt. Näheres dazu auch unter www.onlinediagnose.de oder bei Ihrem Tutor*in. Die Kompetenzfeststellung wird in den Jahrgängen 7 und 9 wiederholt. Die Schüler*innen erhalten nach jeder Lernstandsdiagnose individuell abgestimmtes Förder- und Fordermaterial, an dem begleitend im Laufe des Schuljahres gearbeitet wird.

Ordnungsdienste

Jede Klasse hat ihre eigenen Ordnungsdienste (u.a. Fegedienst, Tafeldienst, Klassenbuchdienst). Die Multifunktionsräume werden täglich von den entsprechenden Klassen aufgeräumt und gefegt.

Patenschaften

Der jeweilige 8. Jahrgang übernimmt am Anfang des Schuljahres die Patenschaft für die neuen 5. Klassen und die Patenschaften bestehen solange bis die jüngeren Schüler*innen und dann selber in der achten Klasse zu Paten werden.

Pausen

siehe Unterrichtszeiten

Das Verlassen des Schulhofes in den Pausenzeiten ist in der Regel verboten. Für Schüler der Jahrgänge 9 - 12 gibt es vereinbarte andere Regelungen mit Zustimmung der Eltern.

Praxistage

In den Klassen 5. – 7. haben die Schüler*innen im Rahmen der beruflichen Orientierung jeweils zwei themenbezogene Praxistage. An diesen Tagen haben sie die Aufgabe, in einem Berufsfeld bzw. einem Betrieb Hospitationen durchzuführen. Im Anschluss wird jeweils ein kleiner Praxistagebericht erstellt. Die Praxistage werden im Gesellschaftslehreunterricht vor- und nachbereitet.

Praktika

Ab Klassenstufe 8 werden Praktika durchgeführt.

Die Praktika in Jahrgang 8, 9 und 10 dauern in der Regel zwei Wochen. Im Jahrgang 8 und 9 sollen sie in einem Ausbildungsbe-

ruf stattfinden. Im Jahrgang 10 kann es begründet auch ein Studienberuf sein.

Projektunterricht

In den Schuljahrgängen 5 und 6 arbeiten die Schüler*innen in vier verschiedenen Projekten. Sie haben wöchentlich in einem Block Projektunterricht. Zu den öffentlichen Projektpräsentationen werden die Eltern und Interessierte jeweils eingeladen.

Profile in der Oberstufe / Qualifikationsphase

Die Oberstufe gliedert sich in die Einführungsphase (11. Klasse) und die Qualifikationsphase (12. und 13. Klasse) Der Unterricht findet in der Einführungsphase im Klassenverband und in der Qualifikationsphase in klassenübergreifenden Kursen statt. Am Ende der Einführungsphase wählen die SchülerInnen ihr Profil.

Folgende Profile sind derzeit wählbar:

Profil: Geschichte und Gesellschaft

Profil: Naturwissenschaft und Technik

Profil: Sport und Gesellschaft

Profil: Sprache und Kultur

(weitere Infos auf der Homepage)

Sanitätsraum

Der Sanitätsraum befindet sich im Erdgeschoss neben dem Sekretariat. Im Krankheitsfall können sich die Schüler*innen hier 10 Minuten aufhalten, danach sollten sie von den Eltern abgeholt werden oder zurück in den Unterricht gehen.

Schließfächer

Es gibt die Möglichkeit Schließfächer günstig anzumieten.

Schulbefreiung von Schüler*innen

Anträge auf Schulbefreiung müssen in der Regel spätestens zwei Wochen im Voraus schriftlich über den/die Tutor/in an die Schulleitung gestellt werden.

Schulordnung

Nach eingehender Beratung in den Gremien der Schule haben Schulvorstand und Gesamtkonferenz zum Ende des letzten Schuljahrs eine Schulordnung für die IGS beschlossen. Sie tritt

mit dem neuen Schuljahr 2018/2019 in Kraft. Sie befindet sich hinten im Handbuch.

Schulprogramm

Das Schulprogramm befindet sich derzeit in der Überarbeitung und wird nach Fertigstellung auf der Homepage veröffentlicht.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeiter*innen beraten bei allen Problemen und Schwierigkeiten, führen Sozialtrainings in Klassen durch, unterstützen in Krisen, kooperieren mit externen Partnern und unterstützen Schülerinnen und Schüler in der Interessenvertretung innerhalb der Schule.

Schulelternrat

Der Schulelternrat bildet sich aus zwei Elternvertreter*innen je Klasse. Diese werden alle zwei Jahre neu gewählt. Sie vertreten die Interessen der Eltern. Die Elternratssitzung findet in der Regel zwei Mal im Schulhalbjahr statt.

Aus dem Schulelternrat heraus werden Ausschüsse zu verschiedenen Themen gebildet. Die Arbeitsgemeinschaften sind grundsätzlich auch für Schüler*innen und Lehrer*innen offen.

Schulvorstand

Der Schulvorstand besteht aus 16 Mitglieder, 8 Lehrer*innen incl, Schulleiterin, 4 Elternvertreter*innen und 4 Schülervertreter*innen. Der Schulvorstand entscheidet über den von der Schulleiterin aufgestellten Plan über die Verwendung der Haushaltsmittel, die Zusammenarbeit mit anderen Schulen, Schulpartnerschaften, die Ausgestaltung der Studentafel, Grundsätze für die Durchführung von Projektwochen, für die Werbung und das Sponsoring in der Schule und für die jährliche Überprüfung (Evaluation) der Arbeit der Schule.

Schülervertretung = SV

Unter der Begleitung der SV-Beratungslehrer Frau Hollstein und Herr Schütt und der Schulsozialarbeiterin Frau Bruns treffen sich die Klassensprecherinnen aller Klassen regelmäßig. Ziel ist die aktive Vertretung der Schüler*inneninteressen.

Schüler*innenausweise

Alle Schüler*innen bekommen zum Schuljahrsbeginn einen Schülerausweis. Er gilt als Ausleihkarte für das BuZi und für die Spieldarleihe. Auf dem Schülerausweis wird auch vermerkt, ob Schüler*innen ab Klasse 9 das Schulgelände verlassen dürfen.

Sonnencluster

Das sogenannte Sonnencluster ist ein Bereich für 2 Jahrgangsstufen. Es hat in der Mitte eine große Freifläche mit einer Sonnenscheibe im Fußboden. Dort finden oft auch größere Veranstaltungen statt.

Nachhaltige Schülerfirmen

In Jahrgang 9/10 sind die Wahlpflichtkurse, die parallel zu den Sprachen angeboten werden, als nachhaltige Schülerfirma angelegt. In der „Nachhaltigen Schülerfirmengenossenschaft der IGS Lüneburg“ (NaSch) können die Schüler*innen in diesem Schuljahr in den Abteilungen Fahrradwerkstatt, Textilwerkstatt, Holzwerkstatt, Shop, Event Management, Soziale Dienstleistungen und in der Elektronikwerkstatt Geschäftsideen entwickeln und im Rahmen der Schule umsetzen.

Tischgruppen

In den Klassen werden Tischgruppen, mit sechs Kindern verschiedener Leistungsstärken, Geschlechtern und sozialen Fähigkeiten gebildet. In diesen Tischgruppen finden überwiegend die Gruppenarbeiten statt. Der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit liegt im Sozialen Lernen.

Tischgruppenabend

Im 5 und 6 Jahrgang findet pro Halbjahr ein Tischgruppenabend statt. Er wird nach Absprache Zuhause bei einer Schülerin oder einem Schüler der Tischgruppe durchgeführt. Anwesend sind alle Schüler*innen der Tischgruppe jeweils mindestens ein Elternteil und mindestens einer der Tutoren. Diese Treffen dienen dem Informations- und Erfahrungsaustausch. Lerninhalte und Ausflüge werden präsentiert, evtl. Konflikte werden besprochen. Im 7. und 8. Jahrgang findet verbindlich ein TG-Abend statt. Im 9. und 10. Jahrgang auf freiwilliger Basis ohne Tutoren. Siehe hierzu auch die Elterninformation am Schluss des Handbuchs.

Tutti-Zeit

Der Schultag beginnt in der Zeit von 7:45 - 8:15 Uhr mit der Tutti-Zeit und wird von den Tutor*innen geleitet. Ein Schwerpunkt der Tutti-Zeit ist das soziale Lernen, das mit dem Lions Quest Programms „Erwachsen werden“ unterstützt wird. Zudem ist die Tutti-Zeit eine gemeinsame Zeit für z. B. gemeinsame Ausbildungen wie „Lernen lernen“ durchzuführen, Klassenausflüge vorzubereiten, Konflikte in der Klasse oder mit Lehrern zu lösen, Schülervertreter berichten von deren Konferenzen und vieles mehr. Die Inhalte der Tutti-Zeit sind im Curriculum Tutti festgelegt.

Tutoren

Die Klassen werden von zwei Lehrkräften begleitet, die bei uns Tutoren heißen. Sie verbringen so viel Unterrichtszeit wie möglich in ihrer Klasse und decken normalerweise den Unterricht in zwei Hauptfächern ab. Die Tutor*innen begleiten auch die Tutti-Zeiten. Das Tutor*innen-Team und die Fachlehrer*innen stehen Ihnen gerne für Gespräche zur Verfügung. Teilen Sie der Lehrkraft Ihren Gesprächswunsch bitte über das Logbuch Ihres Kindes mit. Möchten Sie oder Ihr Kind Probleme oder Einwände äußern, warten Sie bitte nicht zu lange mit der Vereinbarung eines Gesprächstermins; nur so können die Tutoren zeitnah reagieren

Unfallmeldung

Kommt es während des Aufenthaltes in der Schule bzw. auf dem Schulweg (Hin- u. Rückweg) zu einer Verletzung Ihres Kindes und Ihr Kind muss ärztlich behandelt werden, bitten wir um Meldung im Schulsekretariat unserer Schule. Dort erhalten Sie einen Unfallanzeigebogen, den Sie ausgefüllt wieder beim Sekretariat abgeben müssen. Die Schule wird dann die Unfallanzeige entsprechend weiterleiten.

Unterrichtszeiten für die Jahrgänge 5 - 10

Bezeichnung	Uhrzeit
Tutti	07:45 - 08:15
Pause	08:15 - 08:20
1.Block	08:20 - 09:40
Pause	09:40 - 10:00
2. Block	10:00 - 11:20
Pause	11:20 - 11:50
3.Block	11:50 - 13:10
Pause	13:10 - 14:00
4.Block	14:00 - 15:30

für die Jahrgänge 11 – 13 (Oberstufe)

Bezeichnung	Uhrzeit
1. Block	08:00 - 09:30
Pause	09:30 - 09:50
2.Block	09:50 - 11:20
Pause	11:20 - 11:50
3. Block	11:50 - 13:20
Mittagspause	13:20 - 14:00
4.Block	14:00 - 15:30

Unterrichtsausfall (witterungsbedingt)

Diese Entscheidung trifft der Landkreis Lüneburg. Informationen über den Schulausfall oder den Ausfall der Schülerbeförderung erhält man morgens über den Rundfunk oder durch den Newsletter des Landkreises:

Wichtige Kontaktdaten in der IGS Lüneburg im Schuljahr 2018/2019:

IGS Lüneburg

Graf-Schenk-von-Stauffenberg-Str. 1, 21337 Lüneburg

Schulleitung

Schulleiterin:	Frau Kletzin
Stellvertretende Schulleitung:	Herr Meier-Schütze
Didaktische Leitung:	Frau Mansfeld
Leiter der Sekundarstufe 1:	Herr Riebandt
Leiterin der Sekundarstufe 2:	Frau v. Hoerschelmann

Jahrgangseleitungen:

Jahrgang 5:	Frau Rehl
Jahrgang 6:	Herr Riebandt
Jahrgang 7:	Herr Bohn
Jahrgang 8:	Frau Pollmann
Jahrgang 9:	Frau Kröger
Jahrgang 10:	Herr Maetzel

Sekretariat: Frau Seibel und Frau Ammoneit

Tel.: 04131 - 309 73 00 oder 309 73 10

E-Mail: info@igs.lueneburg.de

Öffnungszeiten des Sekretariats:

Montag - Donnerstag: 7.15 bis 14.00 Uhr

Freitag: 7.15 bis 13.00 Uhr

Hausmeister: Herr Schulz und Herr Bitschkat

Schulsozialarbeit: Frau Bruns und Herr Kattenstroth

E-mail: hilke.bruns@igs-lueneburg.de

andreas.kattenstroth@igs-lueneburg.de

Fon: 04131 - 309 7300

Beratungslehrer*in: Frau Rist

E-mail: almut.rist@igs-lueneburg.de

Fon: 0170 - 3123967

Schulelternrat: Jörg Stoffregen, Meike Basting-Neumann, Imke Weberschock, Christine Hansen und Mirko Kugler

Schülervertretung:

N.N. (wird zum Beginn des neuen Schuljahrs neu gewählt)

Die Lehrer*innen Ihres Kindes:

Elterninformation zu Tischgruppenabenden

Die Elterninformation über Tischgruppenabende möchte Eltern eine Orientierung geben zur Planung und Durchführung von TG-Abenden. Sie versteht sich als Hilfestellung und Unterstützung für gelingende und erfahrungsreiche TG-Abende.

Bedeutung der Tischgruppen

„[Die] Tischgruppen sind die kleinsten sozialen Einheiten in der IGS Lüneburg. Die Tischgruppen werden heterogen in Bezug auf Leistungsvermögen, Sozialkompetenz und Geschlecht zusammengesetzt. Sie sind Basis für die Unterrichtsorganisation und die Elternarbeit. (...) Die Zusammensetzung der Tischgruppen und das Lernen im Tischgruppenverband sind wichtige Prozesse des sozialen Lernens, an denen Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler ggf. auch Eltern mitwirken. Insbesondere für die Kinder und Jugendlichen bieten sich in diesem Zusammenhang wirksame Möglichkeiten, ihre Sozialkompetenz weiterzuentwickeln, in dem sie z.B.

- eigene Interessen erkennen, zum Ausdruck bringen und konstruktiv in den gemeinsamen Prozess einbringen,
- einen Perspektivenwechsel vollziehen und ein Problem „mit den Augen“ einer Mitschülerin oder eines Mitschülers betrachten,
- achtsam miteinander umgehen,
- eigenes Verhalten so steuern, dass innerhalb der Tischgruppe bzw. der Klasse individuelles und gemeinsames Arbeiten gelingen kann,
- aktiv mit eigenen Beiträgen an der Bewältigung einer gemeinsamen Aufgabe mitwirken.“(Zit. Schulprogramm der IGS Lüneburg: 3.2.2 Lerngruppen, Stand: März 2015)

Ziele der Tischgruppenabende

- Gemeinsamer Prozess von Eltern, Tutor*innen und Schülern
- Unterstützung der Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler
- Information und Gespräch über den Gruppenlernprozess der Tischgruppe
- Information und Präsentation von abgestimmten Themen bzw. Lerninhalten
- Raum für Fragen, Anliegen und Probleme zur Schulorganisation etc. der Eltern
- Stärkung der Tischgruppengemeinschaft
- Förderung der Elterngemeinschaft

Organisatorisches

- Der Tischgruppenabend findet in Jahrgang 5 und 6 einmal pro Halbjahr für ca. 2 Std. statt. Im Jahrgang 7 und 8 einmal pro Schuljahr. Weitere nach

Verabredung in der Klasse.

- Die Tutor*innen schlagen zu Beginn des Halbjahres Termine vor
- Die Tischgruppe klärt miteinander den Ort
- Er findet je nach räumlichen oder familiären Möglichkeiten bei einer Familie aus der Tischgruppe statt.
- Die Snacks und Getränke werden in Absprache mit den Eltern in der Tischgruppe verabredet und mitgebracht
- Der Tischgruppenabend wird in der Regel gemeinsam von SchülerInnen und TutorInnen vorbereitet und durchgeführt.
- Im Vorfeld der TG-Abende findet eine Klärung der Anliegen mit den ElternvertreterInnen und KlassensprecherInnen statt

Ein möglicher Ablauf

Teil 1 (SchülerInnen, TutorInnen und Eltern gemeinsam)

- Vorstellung des Programms des TG-Abends
- Klärung der Anliegen, Themen? In welchem Teil sollen sie besprochen werden?
- SchülerInnen präsentieren etwas aus der Arbeit im Unterricht bzw. in der Schule
- Eltern können Nachfragen stellen
- Gemeinsames Gespräch zur Situation und zum Miteinander in der Tischgruppe und ggf. Klasse
- Ggf. gemeinsam betreffende Anliegen werden besprochen

Teil 2 (TutorInnen und Eltern gemeinsam)

- Anliegen der TutorInnen und der Eltern werden gemeinsam besprochen

Teil 3 (Eltern untereinander)

- Es kann sich ein dritter Teil anschließen, in dem die Eltern untereinander Anliegen besprechen und klären

Lüneburg, 19.01.2016

Schulordnung

Wir, die Mitglieder unserer Schulgemeinschaft (Schüler*innen, Eltern/ Erziehungsberechtigte, Lehrende und Nichtlehrende), sind daran beteiligt, unsere Schule zu einem Ort zu machen, an dem sich alle wohlfühlen.

Wir wollen hier erfolgreich lernen, arbeiten und gerne mit anderen zusammen sein. Darum begegnen wir uns mit Rücksicht, Respekt und Fairness.

Wir beachten die im Leitbild formulierten Grundsätze einer Schule für alle.

Damit das Zusammenleben so vieler verschiedener Menschen gelingt, halten wir uns an die gemeinsam erarbeiteten und vereinbarten Regeln. Die wichtigsten allgemeinen Regeln sind in dieser Schulordnung festgehalten.

I. Umgang miteinander

Wir pflegen einen achtsamen Umgang miteinander. Wir begegnen uns respektvoll, freundlich und höflich.

Jede*r ist für sein Handeln selbst verantwortlich.

Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft haben das Recht, sich ohne Angst vor anderen in der Schule zu bewegen. Wir bedrohen daher niemanden mit körperlicher oder seelischer Gewalt.

Dazu gehört auch Mobbing in sozialen Netzwerken.

Wir provozieren andere nicht und lassen uns nicht provozieren.

Persönliche Informationen von anderen und über andere behandeln wir vertraulich.

Bei Auseinandersetzungen sprechen wir miteinander und versuchen, das Problem auf diese Weise zu lösen. Gelingt dies nicht, holen wir uns Unterstützung.

II. Verhalten im Schulalltag

Wir nutzen die Unterrichtszeit für gemeinsames Lernen und gute Zusammenarbeit.

Wir halten uns an die festgelegten Unterrichtszeiten.

In allen Pausen verlassen alle Schüler*innen ihren Klassenraum und verbringen die Pause in der unteren Schulstraße, der Aula, auf dem Pausenhof oder in der Bücherei.

Der Unterricht findet in ruhiger und angemessener Arbeitsatmosphäre statt.

Handys bewahren wir nicht sichtbar und nicht hörbar in der Tasche auf. (Eine neue Regelung zum Umgang mit Handys wird im Medienkonzept erarbeitet.)

Das Logbuch dient der Kommunikation zwischen Schule und Erziehungsberechtigten sowie der Planung und Dokumentation des Unterrichts und der Hausaufgaben.

Bei Krankheit melden die Erziehungsberechtigten die Schüler*innen per Mail oder telefonisch im Sekretariat ab. Zudem wird das Fehlen von den Erziehungsberechtigten im Logbuch schriftlich entschuldigt. Die Schüler*innen legen die Entschuldigungen den Fachlehrkräften vor.

Neben den Schüler*innen der Oberstufe dürfen die Schüler*innen der Jahrgangsstufen 9 und 10 das Gelände zur Nahrungsaufnahme verlassen, wenn die Erziehungsberechtigten dies schriftlich beantragt haben.

Wir achten auf gesunde Ernährung.

III. Umgang mit Räumen und Gegenständen

Wir wollen uns in der Schule wohlfühlen. Deshalb gehen wir mit dem Schulgebäude, dem Schulinventar und dem Eigentum anderer sorgsam um.

Die Unterrichtsräume befinden sich nach jeder Unterrichtsstunde in einem sauberen und ordentlichen Zustand.

Es gilt das Verursacher-Prinzip: Wer Schuleigentum beschädigt, muss es instand setzen oder ersetzen, bzw. die Schule gibt dies in Auftrag und macht die Erziehungsberechtigten kostenpflichtig.

Die Toiletten hinterlassen wir im sauberen und ordentlichen Zustand. Schäden oder Verunreinigungen melden wir gleich einem/r Lehrer*in.

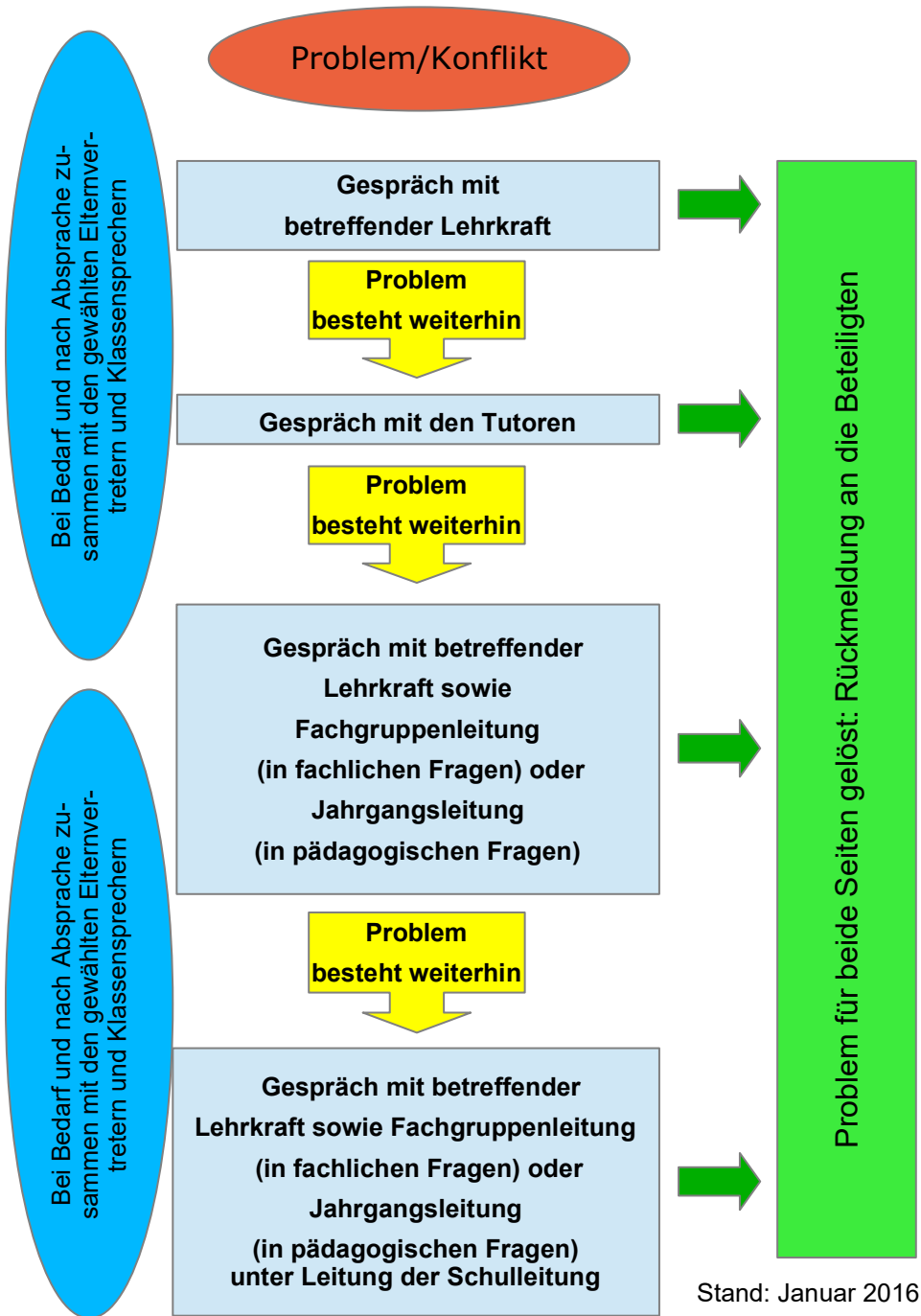
Schulfremden Personen ist der Aufenthalt im Schulgebäude während der Unterrichtszeit untersagt. Ausnahmen sind nach Antrag an die Schulleitung möglich.

Für die Nutzung der Fachräume, des Bunten Zimmers, der Mensa sowie weiterer Schulräume gelten besondere Regeln, die in den Räumen einsehbar sind.

Weitere Einzelheiten sind durch Klassenregeln und das Niedersächsische Schulgesetz geregelt.

Beschlossen durch die Gesamtkonferenz im Juni 2018

Konfliktlösung an der IGS Lüneburg



Stand: Januar 2016

BuZi

Viel – Vielfalt – Vielfältigkeit

Herzlich willkommen im „Bunten Zimmer“ - im BuZi !

Das BuZi ist eine Elterninitiative. Es wurde erdacht, um unseren Kindern – den Schülern der IGS Lüneburg – einen Raum zu geben, in dem sie unter anderem ihre Freistunden verbringen oder parallel zum Unterricht einen weiteren, ruhigen Lernraum aufsuchen können. Sie können hier ihre (Haus- oder Baustein-) Aufgaben bearbeiten, lernen oder Tests nachschreiben. Sie können aber auch kreativ sein, Spiele spielen oder sich einfach nur ausruhen.

Im BuZi sollen sich unsere Kinder wohl und aufgehoben fühlen. Um dieses zu ermöglichen, übernehmen möglichst viele Eltern regelmäßig einen Block pro Woche. In dieser Zeit begleiten und betreuen wir Eltern in enger Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit die Kinder und Jugendlichen im BuZi.

Das BuZi unterteilt sich in zwei räumliche Bereiche: Das neue gestaltete „Aquarium“ mit Arbeitsbereichen und Sofas zum „Chillen“ sowie ein Bewegungsraum, mit Kicker und Tischtennisplatten. Das BuZi-Angebot wird von den Schülern und Lehrern sehr gut angenommen.

Jede weitere Unterstützung bei der Betreuung ist herzlich willkommen!

Kontakt für die Mitarbeit im BuZi:

Imke Weberschock unter

imkeweberschock@carnehl-gmbh.de

Schulelternrat

Im Schulelternrat treffen sich die zwei gewählten Elternvertreter*innen je Klasse. Die Schulelternratssitzung findet in der Regel zwei Mal im Schulhalbjahr statt.

Der Schulelternrat wählt aus seiner Mitte für zwei Jahre einen Vorstand. Aus dem Schulelternrat heraus sind vier Ausschüsse gebildet worden. Dort werden einzelne Themen für den Schulelternrat erarbeitet und vorbereitet. Die Ausschüsse sind grundsätzlich für alle Eltern und auch für Schüler*innen und Lehrer*innen offen. Termine dazu werden am Schuljahresanfang bekanntgegeben.

Folgende Ausschüsse gibt es im Schuljahr 2017/2018

Ausschuss „Schulentwicklung und Unterrichtsqualität“

Themen sind: Unterrichtsversorgung, Unterrichtsqualität, Unterrichtsorganisation, Berufsorientierung, Zusammenarbeit ...

Ausschuss „Infrastruktur“

Themen sind: Mensa, Bussituation, Gebäude, Räume, Ausstattung, Sicherheit, Brandschutz ...

Ausschuss „Kommunikation“

Themen sind: Elternarbeit im Jahrbuch, Internetauftritt, Handbuch, Kommunikation nach innen und außen, Flyer für Elternvertreter*innen; Handbuch für Elternvertreter*innen

Ausschuss „Organisation“

Themen sind: Schulfest, Organisation der Elternbeteiligung bei Festen, Feiern, Einschulungen; Verwaltung der Checklisten etc.

Ansprechpartner*innen:

Jörg Stoffregen, Vorsitzender

Tel. 04131 - 39 14 10

j.stoffregen@kabelmail.de

Meike Basting-Neumann, stellv. Vorsitzende

Mirko Kugler, Imke Weberschock, Christine Hansen

Eine Schule für alle - Förderverein der IGS Lüneburg e.V.

Der Förderverein der **IGS** Lüneburg ist der Gründungsverein der Schule. Durch die Arbeit seiner Mitglieder konnte sie 2009 an den Start gehen.

Als Zusammenschluss von Eltern, Schülern und Lehrkräften sowie der Ehemaligen und Freunde der IGS Lüneburg unterstützt der Verein die Schule insbesondere durch:

- die materielle und finanzielle Förderung von Vorhaben, deren Finanzierung vom Land Niedersachsen, dem Schulträger oder anderen staatlichen Organen nicht oder nicht im erforderlichen Umfang oder nicht in einem angemessenen Zeithorizont bereitgestellt werden kann;
- die finanzielle Unterstützung bedürftiger Schüler bei der Beschaffung von Lernmaterialien oder bei der Finanzierung kostenpflichtiger schulischer Aktivitäten wie Klassenfahrten, Exkursionen o. ä., sofern andere Unterstützungsansprüche nicht geltend gemacht werden können;
- die Durchführung oder die gezielte Förderung von Aktivitäten, die die Identifikation von Schülern, Eltern und Lehrern mit ihrer Schule stärken und deren Entwicklung zu einem Haus des gemeinsamen Lernens im Sinne der Leitidee der IGS Lüneburg unterstützen;
- die Unterstützung und Initiierung von Aktivitäten zur Stärkung des Ansehens der IGS Lüneburg und ihrer pädagogischen Prinzipien in der Öffentlichkeit.

Dafür brauchen wir Sie als Mitglied!

(Unser Mitgliedsbeitrag liegt bewusst bei einem Euro pro Monat)

Mitglied werden ... www.esfa-ig.de

Termine:

Termine des Schulelternrates:

Dienstag, 11. September 2018, 19.30 Uhr

Mittwoch, 16. Januar 2019, 19.30 Uhr

Donnerstag, 04. April 2019, 19.30

Dienstag, 04. Juni 2019, 19.30 Uhr

Info Abend für neue Elternvertreter*innen

Donnerstag, 27. September 2018, 19.30 im BUZI

Veranstaltungen für alle Eltern:

IGS zum Kennenlernen

Von Logbuch, Tischgruppe und Bausteinarbeit

Angebot für die Eltern des 5. Jahrgangs

Donnerstag, 20. September 2018, 19.30 im Cluster JHG. 5

100 Tage IGS

Erfahrungen - Eindrücke - Anregungen

Abend für Eltern der 5. Klassen

Im November, Termin wird noch bekanntgegeben

Ihre Notizen:



Landesarbeitsgemeinschaft IGS Eltern in Niedersachsen

www.lag-igs-eltern-nds.de

Wer wir sind:

Die Landesarbeitsgemeinschaft IGS-Eltern ist ein Zusammenschluss von Eltern aus den Integrierten Gesamtschulen in Niedersachsen. Sie ist überparteilich und unabhängig.

Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft können alle Eltern von SchülerInnen einer IGS in Niedersachsen werden. Die Mitgliedschaft ist kostenfrei.

Das Mitgliederplenum trifft sich in der Regel zweimal im Jahr.

Wofür wir stehen

Die Landesarbeitsgemeinschaft IGS-Eltern tritt ein für die integrierte Gesamtschule, als eine Schule gemeinsamen Lernens für alle.

Die Vielfalt der Menschen, ihre unterschiedliche soziale und kulturelle Herkunft ebenso wie die Vielfalt von Lernvoraussetzungen, Fähigkeiten und Interessen ist eine gesellschaftliche Herausforderung.

Integrierte Gesamtschulen nehmen diese Herausforderung als Verpflichtung, Chance und Aufgabe wahr.

Was wir machen

- Förderung und Stärkung der Schulform integrierte Gesamtschule
- Begleitung der Qualitätsentwicklung an integrierten Gesamtschulen
- Vernetzung der integrierten Gesamtschulen in Niedersachsen
- Darstellung und Vertretung der Interessen gegenüber politischen Gremien und Entscheidungsträger*innen
- Austauschplattform für Eltern und Schulleiternräte aus integrierten Gesamtschulen in Niedersachsen

Information:

Jörg Stoffregen, j.stoffregen@kabelmail.de